

„Papa“ (Text und Musik: Thomas Steinlein)

1.

Ich weiß nicht, wie lange ich fort war,
doch Du hast die Jahre gezählt.
Du wolltest mich treffen, ich war unerreichbar,
wie sehr hat Dich das gequält.

2.

Papa, ich hab mich durchs Leben gewunden,
zu viel auf mich selber gebaut;
so hast Du mich im Dunkeln gefunden,
unanständig und laut.

Pre

Doch Deine Arme, die warn für mich offen
und zogen mich schnell zu Dir hin;
denn ich war der Grund für Dein Sehnen, Dein Hoffen,
jetzt weiß ich, wie wichtig ich bin.

Chorus

Papa, wie Du mich liebst, was Du sagst, was Du gibst,
lässt mich fühlen, wie wertvoll ich bin.
Deine guten Gedanken, die weisen mir Schranken,
damit ich mein Leben gewinn.
Bin ich Himmel hoch froh, manchmal einfach nur so,
muss ich singen und tanzen vor Glück;
bin ich einsam und frier, weiß ich Papa is' hier,
und der holt mich und bringt mich zurück.

3.

Ich weiß noch, wie früh ich gelernt hab,
gewinnen wird nur, wer's auch tut.
Sei klüger, besser und schneller als Andre
oder wenigstens ebenso gut.

4.

Immer im Blick und beachtet zu bleiben,
wer setzt nicht vieles daran?;
schnell und sichtbar Erfolge zu schreiben
und immer die Angst, ob man's kann.

Pre

Doch Deine Liebe, die fragt nicht nach Zahlen,
die zwingt nicht und bringt mich voran;
die lässt meine Seele singen und strahlen
und freut sich an dem, was ich kann.

Chorus

Papa, wie Du mich liebst, was Du sagst, was Du gibst,
lässt mich fühlen, wie wertvoll ich bin.
Deine guten Gedanken, die weisen mir Schranken,
damit ich mein Leben gewinn.
Bin ich Himmel hoch froh, manchmal einfach nur so,
muss ich singen und tanzen vor Glück;
bin ich einsam und frier, weiß ich Papa is' hier,
und der schützt mich und bringt mich zurück.

B

Ich möchte heim, will bei Dir sein, in Ewigkeit.
Wie nah, wie weit, mach mich bereit, für diese Zeit.
Ich möchte heim, will bei Dir sein, in Ewigkeit.
Wie nah, wie weit, mach mich bereit, für diese Zeit.

Chorus

Papa, wie Du mich liebst, was Du sagst, was Du gibst,
lässt mich fühlen, wie wertvoll ich bin.
Deine guten Gedanken, die weisen mir Schranken,
damit ich mein Leben gewinn.
Bin ich Himmel hoch froh, manchmal einfach nur so,
muss ich singen und tanzen vor Glück;
bin ich einsam und frier, weiß ich Papa is' hier,
und der schützt mich und bringt mich zurück:
Herr, Du liebst uns und bringst uns zurück.